

**Unterrichtung**  
(zu Drs. 15/3108 und 15/4158)

Der Präsident  
des Niedersächsischen Landtages  
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 14.11.2007

**Dorferneuerung - Modellprojekte zur Umnutzung landwirtschaftlicher Altgebäude und Hofanlagen**

Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP - Drs. 15/3108

Beschlussempfehlung des Ausschusses für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Drs. 15/4158

Der Landtag hat in seiner 131. Sitzung am 14.11.2007 folgende Entschließung angenommen:

**Dorferneuerung - Modellprojekte zur Umnutzung landwirtschaftlicher Altgebäude und Hofanlagen**

Der Landtag stellt fest:

Derzeit werden in Niedersachsen rund 13 % der Landesfläche für Siedlungszwecke in Anspruch genommen. Täglich schreitet der Flächenverbrauch durch die Umwidmung von vormals naturnaher, land- und forstwirtschaftlich genutzter Fläche voran. Hinsichtlich der Förderung und Stärkung des ländlichen Raumes ist diese Entwicklung teilweise zu begrüßen, weil damit Investitionen ausgelöst werden und ein Beitrag zur Stärkung der Lebensqualität der Menschen im ländlichen Raum geleistet werden soll. Unter Landschafts- und Umweltgesichtspunkten gilt es jedoch, diese Entwicklung kritisch im Auge zu behalten. Damit langfristig die natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen gesichert werden, gilt es, sorgsam flächenschonende Alternativen im Umgang mit dem nicht vermehrbaren Gut Boden zu entwickeln.

Der zunehmenden Bodenversiegelung durch die Überbauung von Flächen stehen viele leere und ungenutzte (Alt-)Gebäude und Hofanlagen gegenüber, die bei der Erschließung von Neubaugebieten meist ohne Berücksichtigung bleiben. Damit bleiben Bausubstanzen und Vermögenswerte in den Dörfern ungenutzt. Diese Diskrepanz von zunehmendem Leerstand und gleichzeitiger Inanspruchnahme von Flächen für Neubauten bedarf der allgemeinen Aufmerksamkeit. Es ist erforderlich, dass alternative Möglichkeiten zur Flächennutzung geprüft werden.

Der Landtag bittet die Landesregierung, im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms modellhaft in bis zu elf niedersächsischen Dörfern einen Schwerpunkt auf die Umnutzung ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude und Hofanlagen zu setzen, um somit positive Auswirkungen auf den Landschafts- und Flächenverbrauch zu erzielen. Bei der Auswahl der Modelldörfer sollte die Vielfalt der vorherrschenden niedersächsischen Kulturlandschaften mit ihren unterschiedlichen Dorftypen Berücksichtigung finden. Weiterhin wäre es wünschenswert, wenn Konversionsprojekte für ehemals landwirtschaftlich genutzte Baudenkmale unterstützt würden. Um die Stärkung des ländlichen Raumes zu erreichen, sollte auch eine Förderung dieser Modellprojekte durch die ELER-Verordnung für den Zeitraum 2007 bis 2013 geprüft werden.

Mit den Modellprojekten sollten die nachfolgenden Ziele erreicht werden,

- das vorhandene Gebäude- und Flächenangebot als innerörtliches Potenzial zu ermitteln, Nutzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und umzusetzen, um auf diese Weise typische Dörfer gezielter entwickeln zu können,

- dem Funktionsverlust der Dörfer und ihrer Ortszentren durch Verlust von Infrastruktur entgegenzuwirken,
- die Unverwechselbarkeit des jeweiligen Ortsbildes durch ortsbildprägende Bausubstanzen auch für die Zukunft zu erhalten,
- alternative Handlungsanweisungen und Anregungen für die zukünftige Ausgestaltung von Dorf-erneuerungsprogrammen zu geben und
- ein noch stärkeres Bewusstsein für die Problematik des Landschaftsverbrauches zu schaffen und damit mittelfristig die Zunahme der Bodenversiegelung zu verringern.